

BAYERN **VORWÄRTS**

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

ÜBER GLÜCKSMOMENTE, UNTERSCHIEDE ZU DEN GRÜNEN UND EINEN VERZWEIFELTEN WIRTSCHAFTSMINISTER

WAHLKAMPF-ENDSPURT-INTERVIEW MIT BAYERNSPD-GENERALSEKRETÄR ARIF TAŞDELEN



FOTO: PRIVAT

Anpacken für den Wahlsieg: SPD-Generalsekretär Arif Taşdelen beim Plakatieren in seiner Heimatstadt Nürnberg.

Von Null auf 100 – eben erst zum General gewählt und schon mitten im Bundestagswahlkampf. Wie waren die ersten Wochen ohne Schonfrist und Zeit zur Einarbeitung für Dich?

Es war und ist eine sehr spannende Zeit. Ich habe meine Wahlkampf Erfahrung der letzten Jahre einbringen können und bin bisher sehr zufrieden mit unserem bayerischen Wahlkampf bisher. Dass es gleich vom ersten Tag an richtig los ging, kommt meinem Naturell entgegen. Ich bin ein Anpacker und Macher.

Was müssen wir tun, um auf den letzten Metern die noch unentschlossenen Wähler:innen von unserem Programm und unseren Kandidat:innen zu überzeugen?

Wir müssen vor allem weiterhin sichtbar bleiben: auf der Straße, an den Infoständen, von Haustür zu Haustür und vor allem auch im privaten Umfeld. Wenn jedes Mitglied voller Überzeugung und mit Herzblut für unsere Sache in seinem ganz persönlichen Umfeld wirbt, dann ist das am Ende wichtiger als Plakate, Flyer und Fernsehspots.

Du bist in den letzten Wochen viel rumgekommen im Freistaat. Wie empfindest Du die Stimmung bei den SPD-Wahlkämpfer:innen?

Tatsächlich spüre ich in ganz Bayern sowohl bei unseren Kandidierenden als auch bei den vielen Genoss:innen an den Infoständen eine sehr positive Stimmung. Das liegt auch daran, dass Menschen wieder gerne auf uns zukommen und das Gespräch suchen. Der Scholz-Effekt spielt da natürlich auch eine große Rolle. Mit Rückenwind aus Berlin kämpft es sich einfach leichter vor Ort. Ich treffe an den Infoständen viele gut gelaunte Genoss:innen und auch Bürger:innen. Das sind für mich immer wieder Glücksmomente, für die ich als Generalsekretär sehr dankbar bin.

Die Freien Wähler wollen in den Bundestag. Dafür buhlt deren Chef auch um rechte Stimmen. Warum tut er das?

Hubert Aiwanger ist verzweifelt und möchte sich nach Berlin absetzen, bevor es im Bayerischen Landtag zu einem Untersuchungsausschuss kommt, der bei seinen millionenschweren Corona-Beschaffungen genauer hinschaut. Die haben sich nämlich für die bayerischen Steuerzahler:innen als kapitale Flops entpuppt. Dass er dabei ungeniert auch am rechten Becken fischt, zeigt nur, wie groß seine Verzweiflung ist.

Der anfängliche Höhenflug der Grünen ist zu Ende. Trotzdem bleiben sie harte Konkurrent:innen – und potentielle Lieblings-Koalitionspartner. Wie sollen die Wahlkämpfer:innen vor Ort damit umgehen?

Ich halte es mit unserem Kanzlerkandidaten Olaf Scholz, der von den „Freundinnen und Freunden bei den Grünen“ spricht, aber die unterschiedliche Herangehensweise an die großen Herausforderungen der Zukunft deutlich macht. Anders als die Grünen wollen wir Bayern als Vorbild für klima-

freundliches Leben und Wirtschaften, in dem sich ökologische und soziale Aspekte eng miteinander verbinden. Unsere Landtagsfraktion hat in den letzten Wochen bereits einen Masterplan für sozialen Klimaschutz und ein klimaneutrales Bayern im Jahr 2040 erarbeitet. Stichwort Sozialpolitik: Wir müssen deutlich machen, dass die Grünen nur dann sozial sind, wenn sie mit uns koalieren. Hessen und Baden-Württemberg zeigen das: Wo die Grünen mit der Union die Landesregierung stellen, unterscheiden sie sich kaum von ihnen.

Die CSU plakatiert „Bayern stark machen“, sagt aber natürlich nicht, wie. Welche SPD-Kernthemen machen Bayern tatsächlich stärker?

Neben unseren vier Zukunftsthemen Klimaschutz, Mobilität, Digitalisierung und Gesundheit/Pflege sehe ich insbesondere die Themen Arbeit, Wohnen, Familien und die Zukunft der Rente als Themen, die in Bayern mehr in den Fokus gerückt werden müssen. Hier ist die CSU entweder gar nicht sprachfähig oder rückwärtsgewandt. Im Landtag genauso wie im Bundestag.

Wahlkampf-Material kommt zuerst aus der Berliner Zentrale. Doch was bietet der Oberanger noch an für die letzten Meter bis zum Wahltag?

Wir haben in den letzten Monaten unsere Social-Media Präsenz auf Facebook und Instagram verändert und erheblich ausgebaut. Im Roten Netz finden unsere Wahlkämpfer:innen Argumentationskarten, Flyer, Stichwortzettel für die Hosentasche, Plakate und Erklärungen zu Erst- und Zweitstimme. Wer noch keinen Zugang hat, möchte sich bitte schnellstens anmelden! ■

**#olafBAYuns:
TERMINE AUF SEITE IV!**



FOTO: SUSIE KNOLL

ULI GRÖTSCH, MDB SPITZENKANDIDAT DER BAYERNSPD FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL

Was müssen wir tun, um auf den letzten Metern die noch unentschlossenen Wähler:innen von der SPD zu überzeugen?

Wir müssen konzentriert und mit aller Kraft weiterarbeiten und den Menschen klar sagen: Wer Scholz will, muss mit beiden Stimmen SPD wählen! Nur mit uns gibt es einen echten Politikwechsel so wie ihn sich die Menschen in Deutschland wünschen! Lasst uns so geschlossen weiterarbeiten und gemeinsam dafür arbeiten, dass wir am 26. September als stärkste Partei die Bundestagswahl gewinnen!

Welche SPD-Kernthemen sind hier in Bayern besonders wichtig?

Bayern ist ein starkes Bundesland – in all seinen Regionen. Und gerade deshalb sind wir vom sozial-ökologischen Wandel in der Industrie besonders betroffen! Wir sind die Partei der Arbeit und der sozialen Gerechtigkeit. Deshalb ist es gerade in Bayern unsere Aufgabe, die Voraussetzungen für eine klimaneutrale Industrie zu schaffen, die die bisherigen Arbeitsplätze sichert und neue attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten schafft. Auch Rente, Digitalisierung, schnelles Internet oder die Situation in der Pflege sind Kernthemen, die durch das oftmals noch immer vorhandene Stadt-Land-Gefälle gerade in Bayern besonderes Gewicht haben!

Die Umfragen zeigen zuletzt einen positiven Trend – für Olaf Scholz, aber auch für die SPD: Hilft uns das im Wahlkampf oder birgt das auch Gefahren?

Die positiven Umfragen sind in erster Linie ein toller Ansporn für alle Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer in Bayern. Nach Monaten und Jahren mieser Umfragewerte haben wir eine echte Chance, am 26. September die Bundestagswahl zu gewinnen. Ich glaube nicht, dass die guten Umfragewerte uns leichtsinnig werden lassen. Wir stehen geschlossen und geben Alles für den Sieg bei der Bundestagswahl.

■ uli-groetsch.de

DAS NEUE CORONA-(AUS)BILDUNGSJAHR IN BAYERN SPD HAT KLEINKINDER, SCHÜLER:INNEN UND AZUBIS IM BLICK

Die SPD hat eine klare Vorstellung davon, wie das neue Schuljahr in Bayern besser werden kann als das letzte. Dass CSU und Freie Wähler ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben, kritisieren **unsere fünf Fachfrauen:**

„Schüler:innen sofort impfen!“

Die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Ruth Waldmann, begrüßt die Empfehlung der Ständigen Impf-Kommission STIKO zu Covid-Impfungen ab zwölf Jahren und sieht nun die Staatsregierung gefordert: „Wir müssen alles daransetzen, erneute Schulschließungen zu vermeiden. Daher sollte es gezielte Impfangebote geben und nicht nur abgewartet werden, wer wann den Weg zur Arztpraxis oder ins Impfzentrum findet. Es war lange genug Zeit, die nötige Infrastruktur aufzubauen.“



Ronja Endres, Ruth Waldmann, Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr und Margit Wild.

FOTOS: LENNART PREISS UND ANDREAS STOIKE

Testpflicht auch für Kita-Personal

Die familienpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion sowie Vorsitzende des Sozialausschusses, Doris Rauscher, und die gesundheitspolitische Sprecherin Ruth Waldmann fordern die Einführung einer Testpflicht für Mitarbeitende in Kindertagesstätten; „Für Lehrer:innen in Schulen besteht bereits eine Testpflicht, für Erzieher:innen in Kitas wiederum nicht. Das ist nicht nur unlogisch, sondern auch fahrlässig. Gerade dort, wo noch nicht geimpft werden kann, muss umso dringender getestet werden!“ Die SPD-Fraktion fordert auch ein verbessertes Testangebot für Kinder: „Berechtigungsscheine, die man erst in der Kita abholen, dann in der Apotheke einlösen und danach wieder in der Kita abgegeben muss, sind zu umständlich.“

„Förderung von Luftfiltern aufstocken!“

Bereits zu Beginn der Sommerferien forderte SPD-Landesvorsitzende Ronja Endres die Staatsregierung auf, die Verantwortung für einen sicheren Schulbetrieb im Herbst zu übernehmen. Bayerische Städte und Gemeinden haben sich den Sommer über gegen den Einbau von Luftfiltern entschieden, weil die Förderung durch den Freistaat zu gering angesetzt ist und sie auf den hohen Betriebs- und Wartungskosten sitzenbleiben. „Was die Kommunen brauchen, ist eine Förderung, die mindestens 80 Prozent der kompletten Kosten deckt. Darüber hinaus hätte der Freistaat längst Leitlinien erstellen müssen, welche Gerätetypen sinnvoll sind. Und Söder hätte klar sagen müssen, ob der Einbau von Filtergeräten auch zu länger geöffneten Schulen trotz hoher Inzidenzen führen wird“, so Endres. „Stattdessen hat Söder den schwarzen Peter den Kommunen zugeschoben, die die Erwartungen der Eltern an sichere Schulen nun nicht erfüllen können. Es ist typisch für den Ministerpräsidenten, große Ankündigungen zu schwingen, aber

die operative Ebene mit vielen Fragezeichen und hohen Kosten allein zu lassen!“

„Fahrplan für das neue Schuljahr“

Die beiden bildungspolitischen Sprecherinnen der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Simone Strohmayr und Margit Wild, haben für die SPD-Fraktion einen klaren Fahrplan für das kommende Schuljahr vorgelegt: „Der Gesundheitsschutz muss gewährleistet sein, die Technik muss funktionieren und alle müssen gut damit umgehen können. Wir müssen durch individuelle Förderung und passgenaue Angebote für mehr Bildungsgerechtigkeit sorgen und vor allem muss die Pädagogik Vorrang haben, nicht das sture Aufholen der Lehrplanlücken.“ Strohmayr und Wild stellen sich auch hinter die Forderungen der Lehrer:innen: „Wir stehen vor einer desaströ-

sen Personalsituation an den Grund-, Mittel- und Förderschulen. Das hat die Staatsregierung zu verantworten! Wir fordern seit Jahren eine bessere Besoldung, mehr Unterstützung für die Schulleitungen und eine bessere Wertschätzung der Leistung.“

Endres fordert Task-Force Berufsausbildung

Bei ihrer Wahl zur SPD-Landesvorsitzenden kündigte Ronja Endres eine Bildungstour quer durch Bayern an. Durch Gespräche mit Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern, Gewerkschaften und Trägern von Bildungseinrichtungen hat sich Endres ein umfassendes Bild vom Ist-Stand in Sachen Bildung in Bayern gemacht.

Eine Forderung, die sie aus ihren Gesprächen mitgenommen hat, betrifft die Auszubildenden: „Denn über die Azubis wird am wenigsten geredet, wenn man in Bayern über Bildung spricht.“ Das will sie ändern und kritisiert den massiven Rückgang von Ausbildungsplätzen und große Versäumnisse beim Erhalt des Dualen Ausbildungssystems. „Noch nie gab es weniger Azubis als in diesem Jahr. Wir brauchen daher eine Task Force Berufsausbildung, damit neben dem allgemeinen Rückgang der deutlich spürbare Corona-Knick ausgeglichen werden kann.“ Endres fordert die Einführung eines Umlagesystems zur Rettung des Dualen Ausbildungssystems: „Wer nicht ausbildet, der zahlt. Und wer ausbildet, wird entlastet!“ Um den Corona-Knick auszugleichen, wirbt Endres zudem für die Wiederbelebung der Schülerpraktika. „Der Wegfall der Praktika ist ein gewichtiger Grund für die massive Delle bei den Ausbildungen. Hier müssen wir Möglichkeiten finden, Schülerpraktika unter sicheren Hygienekonzepten anzubieten. Und zwar in jeder Schulart.“ ■

bayernspd.de | bayernspd-landtag.de

VON BRUNN: »ZUKUNFTSINVESTITIONEN STATT STEUERGESCHENKE« STEUER-PLÄNE VON CDU/CSU BRINGEN BAYERN MINUS VON FAST SECHS MILLIARDEN PRO JAHR

Die Steuerversprechen von CSU und CDU würden den Freistaat jedes Jahr bis zu sechs Milliarden Euro kosten. Allein mit rund 1,3 Milliarden Minus jährlich davon würden die Städte und Gemeinden massiv belastet. Diese Zahlen stammen nicht aus der Wahlkampf-Zentrale der SPD, sondern von Kalkulationen des ZEW (Leibniz Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung) und des Steuerexperten Stefan Bach vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW). Die Süddeutsche Zeitung hatte bereits Anfang Juli den Vergleich der Steuer-Konzepte der Parteien durch das ZEW veröffentlicht und kam zu dem Ergebnis, dass die Steuerpläne der Union den Bund jährlich ca. 33 Milliarden Euro kosten würden, die der FDP sogar 88 Milliarden. Jährlich!

SPD-Fraktionsvorsitzender **Florian von Brunn** kritisiert die unseriösen Steuerversprechen der Union scharf: „Markus Söder und die CSU wollen Extremverdiener und Konzerne reich beschenken. Das ist unverantwortlich und unsozial! Dabei hat Finanzminister Füracker erst vor

kurzem zwei Milliarden Euro für den Klimaschutz in Bayern mit Verweis auf die Schuldenbremse verweigert. Das zeigt: Es geht nur um Klientelpolitik, nicht um Verantwortung.“

Von Brunn will die Finanzmittel stattdessen in wichtige Zukunftsprojekte investieren: „Statt der High Society üppige Geschenke zu machen, wollen wir das Geld zum Beispiel in Klimaschutz, den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und in den kommunalen Hochwasserschutz investieren. In den Schulen braucht es längst eine viel bessere digitale Ausstattung. Das alles sind dringend notwendige Zukunftsinvestitionen! Außerdem kurbeln sie eine nachhaltige Modernisierung an.“ ■

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider;

Redaktion: Özge Jacobsen, Steven Kalus, Helga Kindler, Marco Schneider, Arne Schröer;

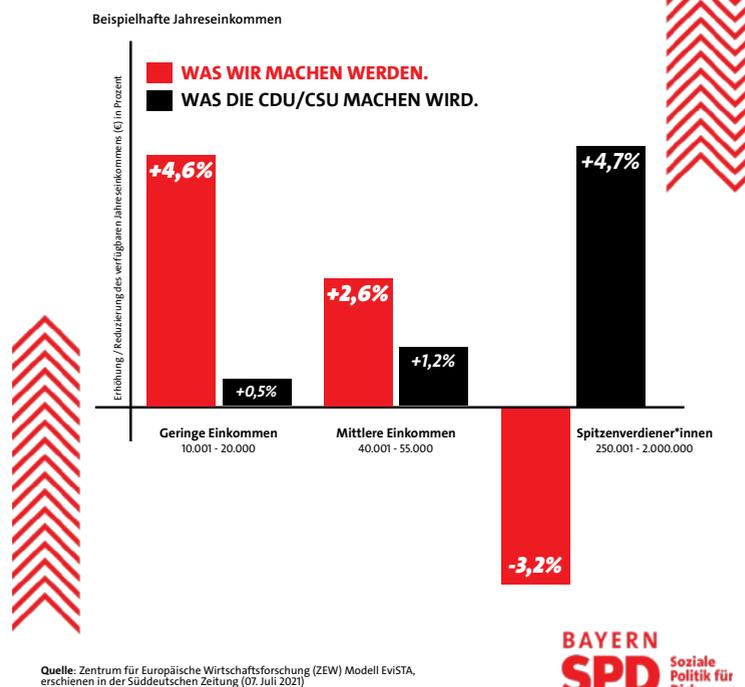
V.i.S.d.P.: Arne Schröer

Grafik: Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit

Anschrift: Oberanger 38 | 80331 München, Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38

vorwaerts@bayernspd.de

FÜR UNS IST KLAR: EINKOMMEN UND VERMÖGEN MUSS GERECHT VERTEILT WERDEN.



DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Platz für Hans-Jochen Vogel

Am ersten Todestag des am 26. Juli 2020 verstorbenen Münchner Alt-Oberbürgermeisters und Ehrenbürgers **Hans-Jochen Vogel** haben Oberbürgermeister **Dieter Reiter** und Alt-OB **Christian Ude** einen Teil des ehemaligen Coubertin-Platzes im Olympiapark offiziell umbenannt. Der Standort auf der Freifläche zwischen Olympiahalle und Olympiastadion ist kein Zufall. Schließlich war es Vogel, der die Olympischen Spiele 1972 nach München holte.



FOTO: SPD/VOLT-STADTRATSFRAKTION

v.l.n.r.: SPD-Stadtrat **Christian Vorländer**, **Claudia Tausend**, MdB und Vorsitzende der Münchner SPD, SPD/Volt-Fraktionsvorsitzende **Anne Hübner** und Dritte Bürgermeisterin **Verena Dietl**

#RonjaBayDir

Die Landesvorsitzende der BayernSPD, **Ronja Endres**, ist im Rahmen ihrer Sommertour #RonjaBayDir in ganz Bayern unterwegs. Nach ihrer Bildungstour, die sie gleich nach ihrer Wahl zur Vorsitzenden startete, unterstützt sie nun die SPD-Bundestagskandidat:innen bei deren Wahlkampf vor Ort: ob mit **Johannes Schätzel** bei einer Fertighausfirma zu den Themen Wohnen auf dem Land und biologisches Bauen, ob mit **Vincent Hogenkamp** bei dessen Wahlkampfauftakt-Picknick (Foto) oder mit **Martin Holderied** beim DGB Kempten. Und mit **Johannes Foitzik** ging es zur Caritas und in die Sternwarte. Ronjas Tour geht weiter: Alle Termine unter bayernspd.de.



FOTO: SPD LANDSHUT

Grüner wird's nicht – Wahlkampf-Picknick mit **Vincent Hogenkamp**



FOTO: DIETER WEISS

Vorsitzende mit Weitblick – mit **Johannes Foitzik** in der Sternwarte

#BAYeuch-Sommertour

Florian von Brunn ist als Landtags-Fraktionsvorsitzender auf Sommertour, kommt dort mit engagierten Menschen ins Gespräch und trifft vor allem Kommunalpolitiker:innen, mit denen er innovative Projekte besichtigt, aber auch über umstrittene Bauvorhaben diskutiert. Ein Fokus liegt angesichts der Hochwasserkatastrophe auf dem Katastrophen- und Hochwasserschutz. Elektrifizierung der Bahnstrecken im Ostallgäu, Lohndumping privater Bahnanbieter, Windkraftverhinderungsregel 10-H, Erneuerbare Energien im Chiemdreeck um Burghausen, Waldrodung und Naturzerstörung für Tourismus-Projekte im Allgäu und Naturschutz mit einem Nationalpark im Steigerwald – alles nachzulesen unter bayernspd-landtag.de.



Gemeinsam mit MdB **Michael Schrodi** gegen die 10H-Windkraftverhinderungsregel der Staatsregierung.



FOTOS: SPD-FRAKTION

Gemeinsam mit dem BUND Naturschutz gegen eine Erweiterung des Steinbruchs am Heuberg in Nußdorf.

„SCHOLZ PACKT DAS AN“-TOUR IN BAYERN

SA, 18.09., 11:00 UHR: MÜNCHEN, MARIENPLATZ

SA, 18.09., 14:30 UHR: REGENSBURG, HAHN'S SOMMERGARTEN

SA, 18.09., 17:30 UHR: WEIDEN, FREILUFTBÜHNE IM MAX-REGER-PARK

SA, 18.09., 19:00 UHR: HOF, FREIHEITSHALLE

SO, 19.09., 9:30 UHR: NÜRNBERG, BIERGARTEN TUCHERHOF

Alle Termine finden mit unseren Landesvorsitzenden **RONJA ENDRES** und **FLORIAN VON BRUNN**, sowie mit BayernSPD-Generalsekretär **ARIF TAŞDELEN** statt. Auf der Kundgebung in Hof ist natürlich auch SPD-Oberbürgermeisterin **EVA DÖHLA** mit dabei, in München Oberbürgermeister **DIETER REITER** und Generalsekretär **LARS KLINGBEIL**.

Aktuelle (Corona-)Infos zu den Terminen unter bayernspd.de



FOTO: MAXIMILIAN KÖNIG

AUS DER PARTEI

EHRUNG FÜR BIENLEIN-HOLL

Für ihre Verdienste um den SPD-Ortsverein Konnersreuth wurde **Hannelore Bienlein-Holl** mit der Ehrenamtsnadel der SPD geehrt. Die „Mutter und Allzweckwaffe des Ortsvereins“ war nicht nur 1972 die erste Frau im Gemeinderat Pechbrunn und im Kreistag Tirschenreuth, sie wurde 1979 auch zur Landesgeschäftsführerin der BayernSPD gewählt. 1978 und 1982 kandidierte sie für den Bayerischen Landtag, die örtliche Arbeiterwohlfahrt führte sie 15 Jahre als Kreisvorsitzende und weitere 15 Jahre als Kreisgeschäftsführerin. Herzlichen Glückwunsch auch von uns!

DREI FRAUEN AN DER SPITZE DER JUSOS

Am 17. Juli hielten die bayerischen Jungsozialist:innen ihre digitale Landeskonferenz ab, auf der die 23-jährige Würzburgerin **Anna Tanzer** erneut zur Vorsitzenden gewählt wurde. Ihre Stellvertreterinnen sind **Theresia Stahl** aus Regensburg und **Carmen Wegge** aus München. Komplettiert wird der Vorstand durch **Marie-Luise Barthel**, **Denice Himmel**, **Paul Kaltenecker**, **Alessia Keller**, **Marvin Kliem**, **Fabian Kors**, **Kilian Maier**, **Alexander Neuber**, **Michael Reitmair**, **Charlotte Rieber**, **Julia Worch** und **Johanna Zauner**. Die digitalen Wahlen der Konferenz wurden im Nachgang per Briefwahl bestätigt. Die Landeskonferenz stand im Zeichen der Bundestagswahl. Tanzer: „Wir hatten noch nie so viele junge Kandidierende auf der SPD-Liste. Wir sind die Stimme der Jugend!“ Im beschlossenen Leitantrag fordern die Jusos unter anderem Gemeinschaftsschulen mit kostenfreiem Mittagessen und digitalen Endgeräten für alle Schüler:innen, ein bayernweites Schüler:innen-, Auszubildenden- und Studierendenticket sowie die Förderung von Wohnraum für junge Menschen und Azubi-Wohnheimen.